

## Nachrichten aus dem Vorstand

Liebe Mitglieder des Deutschen Humboldt-Netzwerks, liebe Humboldtianer\*Innen, liebe Leser\*innen

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich seinem Ende zu. Erfreulicherweise konnten wir in diesem Jahr viele neue Mitglieder in unserem Verein begrüßen. Dies ist insbesondere auf die persönlichen Austausche innerhalb der diversen Events der Regionalgruppen sowie der Vorstellung auf Netzwerktagungen zurückzuführen. Aktuell hat unser Netzwerk 425 Mitglieder.

Am 3. Februar 2023 hat sich der Vorstand zu seiner Strategiesitzung in Berlin getroffen. Dort haben wir uns aufgrund der wirtschaftlichen Lage für einige Beschränkungen bezüglich der Regionalgruppen-Sprecher\*innentreffen entschieden. Wir werden weiterhin die Teilnahme von bis zu zwei Sprecher\*innen pro Regionalgruppe finanzieren. Fahrtkosten können nur auf Antrag in Ausnahmefällen erstattet werden und Begleitpersonen zahlen einen Tagungsbetrag. Darüber hinaus haben wir für interne Regionalgruppentreffen unsere Pauschale erhöht.

Im April fand der jährliche Austausch mit unseren Kolleg\*innen Mira Albus, Frederike Kipper, Julia Ihde und Thomas Hesse der Alexander von Humboldt-Stiftung in der Stiftung in Bonn statt. Dort erläuterten wir unsere aktuellen Planungen für das Jahr und Mira Albus berichtete über die neuen Entwicklungen der Alexander von Humboldt-Stiftung, insbesondere im Hinblick auf Kürzungen des BMBF und deren Auswirkungen auf die Förderprogramme. Thomas Hesse hat uns die Anfrage der Deutschen UNESCO-Kommission und der L'Oréal-Stiftung bezüglich einer Kooperation für das nationale Programm „For Women in Science“ übermittelt. Förderziel dieses Programms ist es, Nachwuchswissenschaftlerinnen zu ermöglichen, in der Wissenschaft zu bleiben. Unser Verein hat die Aufgabe eine fachliche Auswahl der Kandidatinnen vorzunehmen. Für diese Aufgabe ist geplant, eine Auswahlkommission zu bilden, die sich aus 10 Vertreter\*innen für MINT-Fächer zusammensetzt. Nach erfolgreichen Vertragsverhandlungen wurde der Vertrag am 28.11.2023 im Rahmen der Veranstaltung „For Women in Science“ in Berlin von allen Vertragspartnern, dem General Manager L'Oréal Österreich Deutschland Schweiz Kenneth Campbell, dem Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission Dr. Roman Luckscheiter und von mir für die DGH unterzeichnet.

Unser diesjähriges Regionalgruppen-Sprecher\*innentreffen fand am 17. und 18. März in Bremen statt, wo uns neben Arbeitssitzungen Michael Schreiber ein spannendes Rahmenprogramm in Bremen vorbereitet hatte. Ein Highlight bildete ein Mittagessen auf der Bark „Alexander von Humboldt“, die als Sail Training Schiff vielen jungen Menschen die Möglichkeit gab, traditionelle Seemannschaft zu erlernen, bevor sie seit Mai 2015 der Öffentlichkeit für Übernachtungen und Veranstaltungen zur Verfügung steht. Darüber hinaus haben wir Einblicke in die Geschichte der Stadt Bremen mit ihrer berühmten Böttcherstraße

bekommen und im Rahmen einer Führung das einmalige Rathaus besichtigt. Es fanden rege Gespräche statt und alle haben die persönlichen Kontakte genossen. Für die Organisation unseren RG-Treffens ein herzliches Dankeschön an Michael und Cornelia Schreiber.

Seit einiger Zeit bieten wir ein Mentoring-Programm an, das von Lutz Cleemann initiiert wurde. Feodor Lynen-Stipendiat\*innen und Alumni der Förderprogramme können das Mentoring zur weiteren beruflichen Orientierung nutzen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Schilderungen einzelner Karrierewege erfahrener Mitglieder, sowohl im universitären als auch im außeruniversitären Bereich, sowie die Möglichkeit zu einem persönlichen Austausch. Eine Vielzahl von Mentees hat seit Einrichtung im Jahr 2020 dieses Angebot genutzt. An dieser Stelle danke ich allen Mitgliedern, die sich in diesem Programm engagieren.

In diesem Jahr wurde das Programm um das „Pinboard High Potentials“ erweitert. Hierbei können Interessent\*innen an einer beruflichen Laufbahn auch außerhalb der Universität sich auf unserer Internetseite der Wirtschaft, Industrie und Verwaltung als hoch qualifizierte Fachkräfte sichtbar machen. Ein Bericht von Lutz Cleemann zu diesem Programm finden Sie im aktuellen Newsletter.

Im Vorfeld unserer Jahrestagung fand eine Veranstaltung der „Research School“ der Ruhr-Universität Bochum statt. Hierbei standen im Fokus unter anderem Fragen, ob ein Auslandsaufenthalt sinnvoll ist, welche Auswirkungen er auf die Karriere hat und welche Rolle die Dauer eines Aufenthaltes hat. Für das informelle Zusammentreffen mit Doktoranden sowie der anschließenden Podiumsdiskussion haben sich neben den Vertretern der Alexander von Humboldt-Stiftung 45 unserer Mitglieder zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank für die Mitwirkung.

An dieser Stelle danke ich allen Regionalgruppen-Sprecher\*innen, allen Mentor\*innen sowie allen Beauftragten des Vorstandes für ihr ehrenamtliches Engagement. Sie sind das Herzstück unseres Deutschen Humboldt-Netzwerks.

Das diesjährige Highlight, unsere Jahrestagung in Bochum am 27. und 28. Oktober, wurde von Nils Kürbis, Francesca Lupi und Berndt Proft von der Regionalgruppe Ruhrgebiet ausgerichtet. Die Ruhr-Universität Bochum hat uns für die Tagung wunderbare Räumlichkeiten in dem neuen Veranstaltungszentrum zur Verfügung gestellt. Wir danken der Universitätsleitung für ihre Gastfreundschaft. Das Motto der Tagung war „Panta Rhei“, das in mehreren Keynotes eingeführt und in der Podiumsdiskussion weiter erörtert wurde. Der anschließende Humboldtabend fand im universitätseigenen Restaurant „Rote Bete“ statt.

Am nächsten Tag schloss sich unsere jährliche Mitgliederversammlung an, bei der turnusgemäß die Wahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer stattfand. Sowohl der Vorstand als auch die Rechnungsprüfer wurden wiedergewählt. Ein Hauptpunkt der Mitgliederversammlung waren weiterhin die Abstimmungen über den Namen unserer

Gesellschaft. Die Mitglieder haben mehrheitlich den neuen Namen „Deutsches Humboldt-Netzwerk e.V.“ gewählt. Nach dem Eintrag in das Vereinsregister kann der neue Name verwendet werden.

Darüber hinaus möchte ich noch auf das Interview mit der ukrainischen Mathematikerin Ass.-Prof. Dr. Victoria Grushkovskaya in diesem Newsletter hinweisen. Außerdem finden Sie einen spannenden Bericht unserer Jahrestagung in Bochum sowie eine Schilderung von Mira Albus über neue Entwicklungen in der Alexander von Humboldt-Stiftung. Des Weiteren stellt Lutz Cleemann die Entwicklung unserer Initiative „DGH-High Potentials“ vor

Ich wünsche allen besinnliche Weihnachtstage, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2024.

Elke Bogner, Vorstandsvorsitzende der DGH